

## ERSTE TARIFVERHANDLUNG

# Das war noch nichts

## Ein leeres Blatt – mehr nicht:

In der ersten Tarifverhandlung machten die Arbeitgeber der IG Metall NRW kein Angebot.

Die Tarifgemeinschaft des Kfz-Gewerbes NRW sprach bloß von „Preissteigerungsrate plus kleinem X“. Auf gut Deutsch: Viel mehr als den Ausgleich der Inflationsrate – sie betrug im vergangenen Jahr 2,3 Prozent – soll es nicht geben. „Viel zu wenig“, konterte die IG Metall.

Drei Stunden lang diskutierten die Unterhändler von IG Metall und Arbeitgeberverband am 27. April in Mettmann bei Düsseldorf. Die Forderung der Gewerkschaft, die Einkommen der 80.000 Beschäftigten im Kfz-Gewerbe NRW am 1. Juni um 6,5 Prozent zu erhöhen, wurde abgekanzelt: Sie sei „absolut unrealistisch“, hieß es. Das selbe galt für die Forderung nach 100 Euro mehr Ausbildungsver-

gütung pro Ausbildungsjahr: Sie sei „zu hoch“.

Dabei ist der Umsatz im Kfz-Gewerbe 2011 um 8,2 Prozent gestiegen. Die Werkstätten sind zu 83 Prozent ausgelastet und die Rendite im Kfz-Handel ist mit 2 Prozent so hoch wie seit 1990 nicht mehr. Das Jahr 2011 sei zwar ein wirtschaftlich gutes Jahr gewesen, räumten die Arbeitgeber ein, 2012 werde jedoch nicht annähernd so gut, behaupteten sie.

In den Kfz-Tarifbezirken außerhalb von NRW liegen bereits Arbeitgeberangebote von bis zu 3,3 Prozent vor. Und in ersten NRW-Haustarifverträgen wurden sogar Entgeltsteigerungen von bis zu 3,6 Prozent vereinbart. Die erste Verhandlung mit der Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber ging ohne Ergebnis zu Ende.

## Unsere Forderungen:

- ▶ 6,5 % mehr Lohn und Gehalt
- ▶ 100 Euro mehr Ausbildungsvergütung

**Die IG Metall-Tarifkommission berät am 16. Mai das weitere Vorgehen. Die zweite Tarifverhandlung findet am 25. Mai statt.**

Zu diesem Zeitpunkt könnte das Tarifergebnis für die Beschäftigten der Metallindustrie vorliegen (andernfalls stehen Urabstimmung und Streik an). Für die Metall- und Elektroindustrie fordert die IG Metall ebenfalls 6,5 Prozent mehr Geld.

Mit der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM) haben die Kfz-Arbeitgeber NRW bereits am 30. April einen neuen Tarif abgeschlossen: Laut CGM dürfen sich die Beschäftigten „über 3,2 Prozent mehr Entgelt freuen“.

**Butter bei die Fische!**

Von Bernd Epping, IG Metall-Verhandlungsführer

*Reallohnsicherung plus X – das, meine Herren, ist entschieden zu wenig. Die Kfz-Arbeitgeber tun so, als hätten wir gerade eine Krise hinter uns oder als stünde uns eine bevor. So ist es nicht. Autohandel und Service verdienen so gut wie lange nicht. Das lässt sich nicht verheimlichen, das erleben die Beschäft-*

*igten tagtäglich. Und sie wollen den Aufschwung auch im Portemonnaie erleben. Sie haben die Gewinne schließlich erarbeitet. Die Arbeitgeber sollten Weitsicht besitzen: Der Facharbeitermangel macht sich auch im Kfz-Gewerbe bemerkbar. Wer Nachwuchs gewinnen will, muss attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Anständige Tariferhöhungen gehören dazu. Teure Werbekampagnen allein genügen nicht.*

Mettmann, 27. April: Die Verhandlungskommission der IG Metall NRW auf dem Weg in die erste Tarifverhandlung. Drei Stunden später trennen sich beide Seiten ergebnislos. Ende Mai soll's weitergehen.



# Stimmen aus der Verhandlungskommission



## Nichts Handfestes

„Aus der ersten Tarifverhandlung haben wir nichts Handfestes mit nach Hause nehmen können. Es ging um den Austausch von Zahlen, Daten, Fakten, um Pro und Contra. Die Arbeitgeber sollten sich nicht täuschen: Die Erwartung der Beschäftigten ist hoch. In dieser Tarifrunde muss mehr herauspringen als sonst. Unsere Tarifforderung ist ernst gemeint.“ Jürgen Michels, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Fleischhauer, Köln



## Wolken vor die Sonne

„Die Arbeitgeber versuchen händeringend, Wolken vor die Sonne zu schieben, damit nur ja alles Grau in Grau erscheint. Die wirtschaftliche Lage wird schlechtgeredet, man will den Beschäftigten nichts vom Kuchen abgeben. Das habe ich erwartet. Das war ungefähr so überraschend wie die Feststellung, dass im Februar in Köln Karneval ist.“ Carsten Kretschmann, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Köln-Leverkusen

## Jetzt sind wir dran

„Das Geschäftsjahr 2011 war fantastisch. Und es sieht nicht danach aus, als würde 2012 ein schlechtes. Die Arbeitgeber mögen jammern, dass alles teurer wird – ja, aber für uns auch.“



Sie erhöhen die Stundenverrechnungssätze munter Jahr für Jahr, jetzt sind wir mal dran. Was bedeuten 6,5 Prozent mehr Geld? Das sind 135 Euro mehr aufs Eckentgelt – brutto. Das ist berechtigt. Und finanzierbar.“ Karl-Heinz Reidenbach, Betriebsratsvorsitzender von Tölke und Fischer, Krefeld



## Mathematik geht anders

„Die Arbeitgeber wollten als Mathematiker glänzen und ‚die arithmetische Mitte‘ treffen. Herausgekommen ist dabei aber keine Lohnerhöhung von 3,25 Prozent, sondern von unter drei Prozent. Weil sie die Lage der Betriebe, die schlecht gemanagt werden, verallgemeinert haben. Die arithmetische Mitte finden bedeutet, bei der Berechnung die besten und schlechtesten Firmen wegzustreichen, und dann kommt etwas ganz anderes heraus.“ Dirk Märtens, Betriebsratsvorsitzender der BMW-Niederlassung Düsseldorf

## Zeit verplempert

„Die Arbeitgeber haben in der ersten Tarifverhandlung mit ihrer Hinhaltenaktik nur Zeit verplempert. Sie wollten keine Einigung, sie warten auf die Abschlüsse in anderen Tarifbezirken. Aufgeregt hat mich, als sie uns – sinngemäß – fragten, ob unsere Forderungen wirklich ernst gemeint seien. Die Arbeitgeber sollten uns nicht für dumm verkaufen.“



Sabine Bauer, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Wuppertal

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang.design. Fotos: Norbert Hülsson (3) Thomas Range (6). Druck und Vertrieb: apm AG, Kieverstraße 3, 64295 Darmstadt.

# Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(wird von der IG Metall eingetragen)



**\*Name**  **\*Vorname**

**\*Geburtsdatum**               
Tag Monat Jahr

**\*Geschlecht**  M=männlich  W=weiblich

**\*Land**  **\*PLZ**  **\*Wohnort**  **Telefon** (  dienstlich  privat)

**\*Straße**  **\*Hausnr.**  **E-Mail** (  dienstlich  privat)

**beschäftigt bei/PLZ/Ort**  **Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung**

Vollzeit\*  Teilzeit\*

befristet beschäftigt  Leiharbeiter/in/Werkvertrag

**Falls Leiharbeiter/in: Wie heißt der Verleihbetrieb?**

**ab**  **bis**

**geworben durch (Name, Vorname)**

**Mitglieds-Nummer Werber/in**

**Bankverbindung**

**\*Bruttoeinkommen**  **\*Bank/Zweigstelle**  **\*Kontoinhaber/in**

**Beitrag**  **\*BLZ**  **\*Konto-Nr.**

**\*Ort/Datum/Unterschrift**

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

\*Pflichtfelder, bitte ausfüllen

Stand: April 2010

Weitere Informationen unter [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)